

PowerPoint -Präsentation (Gestaltung / Inhalte)

Mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation sollen die wichtigsten Punkte des Referats veranschaulicht werden, womit ein „roter Faden“ gelegt und das Thema für die TeilnehmerInnen des Kurses besser nachvollziehbar ist

- Ihnen selbst bietet eine PowerPoint-Präsentation Orientierung und Gedächtnisstütze
- PowerPoint-Präsentation als Ausgangspunkt betrachten, insbesondere dann, wenn das Referatsthema noch weiter, z.B. in Form einer Hausarbeit, vertieft werden soll
- seien Sie sparsam mit Stilelementen
- verwenden Sie nie mehr als zwei Schrifttypen und möglichst nur Farben aus einer Familie (zum Beispiel Rot, Orange, Zinnober)
- verzichten Sie in Ihrer Powerpoint Präsentation auf überflüssigen Schnickschnack wie Überblend- oder Soundeffekte
- nicht mehr als 8 Slides verwenden

Deckblatt (1 Folie)

Das Titel- oder Deckblatt enthält:

- Seminarthema und den Namen des Dozenten bzw. der Dozentin,
- Semester,
- Titel Ihrer Arbeit,
- Ihren Namen, Ihre Fächerkombination mit Fachsemesterzahl, Ihre Post- und e-Mail-Adresse
- Datum der Abgabe

Der Textkörper gliedert sich in 1. Einleitung, 2. Hauptteil und 3. Schluss

1. Einleitung

- informiert knapp über das Thema in Bezug zum Seminarkontext und den Gegenstand (das Kunstwerk, den Quellentext) sowie die Fragestellung/These, unter der Sie das Material verhandeln.
Umreißen Sie in der Einleitung ebenfalls kurz den Forschungsstand, gegebenenfalls unter Nennung der für Sie wichtigsten 3-4 Publikationen (mit Spiegelstrichen z.B.):
- **Autsch, Sabiene / Michael Grisko / Peter Seibert (Hrsg.): Atelier und Dichtezimmer in neuen Medienwelten. Zur aktuellen Situation von Künstler- und Literaturhäusern. Bielefeld: Transcript 2005.*
- *Bianchi, Paolo: Das Atelier als Manifest. In: Kunstforum International, Bd. 208, 2011, S. 34-45.*
- *Bürkle, Stefanie (Hg.): Atelier + Labor: Werkstätten des Wissens. Berlin 2018.)*

2. Hauptteil

- eigenständige Beschreibung Ihres Materials, das knapp unter Ihrer Fragestellung und unter Heranziehung der Forschungsliteratur am besten durch *Begriffe oder Zitate* erörtert wird
- *Biographische Angaben* über AutorInnen (Text) oder KünstlerInnen (Werk) beschränken sich auf die Angabe der Lebensdaten (biograf. Angaben stets in Bezug zur Thematik auswählen)
- *Abbildung(en)* plus Werkbeschreibung / -analyse und -interpretation (*in Stichworten*)

3. Schluss

- Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse Ihrer Arbeit (*in knappen Sätzen*)
- Ausblick auf offene und weiterführende Fragen oder Themen, die sich daraus ergeben (*Perspektive/n in Stichworten oder abschließendes Zitat*)

4. Literaturangaben (*s.o.)

5. Werkangaben

Abb. 1 Constance Marie Charpentier, Die Melancholie, (1801), Öl auf Leinwand, 130 x 165 cm, Amiens, Musée de Picardie (aus: Ausst.-Kat. L'Arte delle Donne 2007/08, S. 141)

>> Hinweis:

[http://khi.phil-fak.uni-](http://khi.phil-fak.uni-koeln.de/sites/kunstgeschichte/Dateien_Webrelaunch/Studium/Leitfaeden/2014-12-08_Die_gelungene_PowerPoint.pdf)

[koeln.de/sites/kunstgeschichte/Dateien_Webrelaunch/Studium/Leitfaeden/2014-12-08_Die_gelungene_PowerPoint.pdf](http://khi.phil-fak.uni-koeln.de/sites/kunstgeschichte/Dateien_Webrelaunch/Studium/Leitfaeden/2014-12-08_Die_gelungene_PowerPoint.pdf)